JUNI 2021

wohnfühlen

DAS MIETERMAGAZIN DER WOHNSTÄTTEN SINDELFINGEN

DER ROTE FADEN
ABTEILUNGEN
„MIETERBETREUUNG“
„ZENTRALE
IMMOBILIENTHEMEN“

WILLKOMMEN
EDELTRAUD BERLE

WOHNSTÄTTEN
TESTZENTRUM

KRÄUTER
AUF DEM BALKON

INHALT 06 | 21

03 Der rote Faden (TEIL 3): Abteilung „Mieterbetreuung“
07 Abteilung „Zentrale Immobilienthemen“
08 Willkommen, Edeltraud Berle
09 Wohnstätten-Testzentrum

Aus dem Eichholz
10 Die neue Quartiersarbeiterin Stephanie Hummel
10 Mittwochsputzete

Aus der Viehweide
11 Stadtteilzeitung
11 Ei? Ei! Osterei
12 Geschenke zu Ramadan
12 Putzete in Zweier-Teams
12 Wohnstätten / Kontakt
13 Kräuter auf dem Balkon
14 Rätselspaß
15 Tipps

Verantwortlich V.i.S.d.P. :
Kreativköpfe GbR
Gutenbergring 69a
22848 Norderstedt

Telefon: 040 | 609 265 - 68
E-Mail: info@kreativkoepfe.de

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung der Agentur Kreativköpfe.

Redaktion:
Julia Chiandone (V.i.S.d.P.),
Matthias Klüwer, Volker Stahl

Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was ist für Sie das Schönste am Sommer? Neben den wärmenden Sonnenstrahlen schätzen viele Quartiers-BewohnerInnen, dass alles grünt und blüht. Auch auf Ihrem Balkon? Vielleicht sogar ein kleiner Kräutergarten? Der schaut klasse aus und macht zahllose Gerichte noch leckerer. Ein weiterer Vorteil ist, dass Sie mit einem Balkon-Kräutergarten in Töpfen oder Pflanztaschen recht mobil sind. Duftende Sorten beispielsweise können Sie direkt neben Ihren Sitzplatz stellen – eine Wohltat für die Sinne. Auf Seite 13 lesen Sie, welche Kräuter sich dazu eignen, auf Sindelfinger Balkonen zu wachsen.

Nicht nur Pflanzen, auch die Wohnstätten wachsen: Am 1. April hat Edeltraud Berle unsere neu geschaffene Stelle für Marketing, Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit angetreten. Mit viel Engagement widmet sich die Mutter von drei Kindern dem breiten Aufgabenfeld der internen und externen Kommunikation – inklusive der Redaktionsleitung unseres Mietermagazins „wohnfühlen“. Mehr zur neuen, spannenden Personalie lesen Sie auf Seite 8. Ebenfalls seit wenigen Wochen frisch an Bord ist Stephanie Hummel, neue Quartiersarbeiterin im Inseltreff Eichholz (siehe Seite 10). Die Absolventin der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg hat sich bereits prima eingearbeitet und viel Freude an ihren vielseitigen Aufgaben.

Apropos vielseitig: Dieser Begriff beschreibt das tägliche Tun unserer „Soko Mieterbetreuung“ sehr treffend, denn hier wird alles dafür getan, damit sich im Quartier alle wohlfühlen. Mehr erfahren Sie in unserer beliebten Serie – beim Blick hinter die Kulissen der Wohnstätten Sindelfingen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre – und bleiben Sie gesund!

Ihr
Redaktionsteam

Titelfoto: AdobeStock/annanahabed, Foto Seite 2: T. Reckmann

WIE WIR ARBEITEN UND WAS WIR TUN

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER WOHNSTÄTTEN SINDELFINGEN (TEIL 3)

Sie kennen uns als Vermieter, als Wohnungsverwalter und als kommunale Wohnbaugesellschaft. Als Mieter erhalten Sie Ihre Abrechnungen und Sie wissen um Ihre Ansprechpartner. Aber kennen Sie auch die einzelnen Abteilungen unseres Unternehmens?

Im letzten „wohnfühlen" haben wir Ihnen die Abteilung Technik vorgestellt. Sie ist verantwortlich für den Neubau und die Erhaltung des Bestands. In unserer mehrteiligen „wohnfühlen"-Serie stellen wir Ihnen alle Abteilungen und deren Arbeit vor. Dafür haben wir das Bild eines roten Fadens aufgegriffen, denn alles in unserem Haus ist miteinander verbunden für einen reibungslosen Ablauf.

ABTEILUNG MIETERBETREUUNG

Knapp definiert ist die Hauptaufgabe der Mieterbetreuung, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter bei den Wohnstätten wohlfühlen und technisch alles in Ordnung ist. Klingt überschaubar – bedeutet bei derzeit 4180 Mietwohnungen und einem zehnköpfigen Betreuungs-Team aber viel Arbeit und vor allem eine gute Organisation.
Vier Mieterbetreuer*innen kümmern sich um Mietverträge, Kündigungen, Mietersuche, Protokolle bei Wohnungsübergaben und Besichtigungen. Zwei Mieterbetreuer verantworten den technischen Bereich und befassen sich mit Renovierungen, Mangelmeldungen, Kündigungsgesprächen, Abnahmen und Übergaben der Wohnungen. Die Mietbuchhaltung regelt den gesamten Zahlungsverkehr der Mieter und ist verantwortlich für das Mahn- und Klagewesen. Dieser Aufgabenbereich wird von zwei Mitarbeiter*innen betreut. Des Weiteren gibt es noch eine Mitarbeiterin für das Soziale Management. Bis zum vergangenen Jahr wurde die Abteilung von Manfred Hellener geführt. Nach seinem Ausscheiden Mitte 2020 übernahm Anna Cristin Bäßler die Abteilungsleitung.

Wir begegnen unseren Mieterinnen und Mietern persönlich, offen und wertschätzend. Leider ist das Verwaltungsgebäude derzeit aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen, wodurch der persönliche Kontakt sehr stark eingeschränkt ist. Es hat sich aber gezeigt, dass sich viele kleine Probleme auch telefonisch oder per Mail lösen lassen – eine andere Art der Kommunikation, aber auch die funktioniert zu unserer großen Freude sehr gut.

Vom Neumieter zum Bestandsmieter

„Seit 2019 bin ich Mieterbetreuerin und zuständig für Neumieter und Bestandsmieter, wie ich mir das immer gewünscht habe", berichtet die 23-jährige Jenny Herdt, die bei den Wohnstätten Sindelfingen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau gemacht hat und derzeit berufsbegleitend ihren Immobilienfachwirt absolviert. „In dieser

Mit Vertrag und Schlüsselabgabe gehören Sie zur Wohnstätten-Familie. Herzlich willkommen!

GESCHÄFTS-
FÜHRUNG

MIETER-
BETREUUNG

PERSONAL

PV PROJEKTENTWICKLUNG/
VERTRIEB/FINANZIERUNG

Nächtlicher Lärm vom Nachbarn? Auch das ist ein Fall für die „Soko" Mieterbetreuung.

Funktion habe ich mit den Menschen zu tun, die sich für eine Wohnung interessieren und begleite sie auf ihrem Weg, das passende Zuhause zu finden. Ich befasse mich mit den Objekten, begleite Besichtigungen und finde die passenden Mieter*innen. Interessenten gibt es viele, freie Wohnungen hingegen nur sehr wenige. Wichtig ist, denjenigen zu finden, dessen Bedürfnisse am größten sind, der gut in die Gemeinschaft passt und die Miete auch finanzieren kann. Dazu gehört dann auch ein Schufa-Abgleich. Ist der Mieter gefunden, kümmere ich mich um die restliche Abwicklung vom Vertrag über das Übergabeprotokoll bis hin zum Einzug."

Neben den betreuenden und organisatorischen Aufgaben warten auch beratende Aufgaben auf die Betreuer*innen. So legen die Abteilungen „Projektentwicklung" und „Technik" großen Wert auf deren Expertise. Sind die Grundrisse mietergerecht? Öffnen Türen und Fenster richtig? Sind die Maßnahmen für Menschen mit Handicap gut gelöst? Welche Zähler sollen für die Abrechnung eingebaut werden? Hier werden in den Planungsphasen nochmal andere Blickwinkel gesucht und gefunden.

KAUFMÄNNISCHE MIETERBETREUUNG

Alltägliches und Kaufmännisches gehört zur Arbeit der kaufmännischen Mieterbetreuung: Was auch immer die Gemüter bewegt, alles landet erst einmal auf ihren Tischen und wird dann verteilt. Vom tropfenden Wasserhahn bis zur Ruhestörung, vom Wohnungswechselwunsch bis zur Wohnungsübergabe, vom piependen Rauchwarnmelder bis zum Müllcontainer, von Fragen zur Abrechnung bis zur Stundungsvereinbarung.

„Vieles, aber nicht alles lässt sich schriftlich oder am Telefon klären. Die persönliche Beziehung zu unseren Kunden ist nach wie vor wichtig und gut. Wir kennen viele unserer Wohnstättler*innen – ihr Wesen, ihre Sorgen und Freuden –, auch das zeichnet unsere Arbeit aus und erleichtert sie", weiß Sigrid Derdus aus langjähriger Erfahrung. Die Mieterbetreuerinnen organisieren einmal im Jahr eine Veranstaltung für die Bewohner*innen, die schon viele Jahre bei den Wohnstätten wohnen. „Oft leben deren Kinder in der zweiten und dritten Generation in den Wohnungen und dieses ‚Wohnstätten-Gen' macht uns stolz. Die am längsten bei uns wohnende Mieterin zum Beispiel lebt seit 63 Jahren im Lehmgrubenweg."
In den vergangenen Jahren haben die Wohnstätten Sindelfingen alle 1930er-, 1940er-, 1950er- und 1960er-Jubilare exklusiv zu einer Sonderaufführung des Mundart-Theaters Darmsheim eingeladen. Leider ist dieser gesellige und sehr beliebte Abend bereits zum zweiten Mal Corona-bedingt ausgefallen. Wir freuen uns schon darauf, diese Tradition hoffentlich bald wieder fortführen zu können.

Für Anna Cristin Bäßler kommen noch weitere Leitungsaufgaben hinzu: Statistiken erstellen, Berichte für die Geschäftsführung, Festlegung der Mietpreise, Austausch mit der Stadtverwaltung, mit Kollegen aus Wohnungsbauunternehmen und Verbänden sowie Fortbildungen zu neuen Gesetzen und wichtigen Zukunftsthemen. „Hundert E-Mails pro Tag", schmunzelt sie, „sind keine Seltenheit. Die Arbeit geht mir nie aus!"

FREMD-
VERWALTUNG

TECHNIK

INFORMATIONS-
TECHNIK

ZENTRALE
IMMOTHEMEN

RECHNUNGS-
WESEN

TECHNISCHE MIETERBETREUUNG

Jan Schneider, Immobilienkaufmann und -fachwirt, ist seit 2019 bei den Wohnstätten und verantwortet mit seinem Kollegen alles, was innerhalb der Wohnung repariert, ersetzt, erneuert und umgebaut werden muss.

„Wir sorgen dafür, dass die Mieter*innen sich in ihren vier Wänden wohlfühlen und bringen die Wohnungen nach dem Auszug auf Vordermann“, beschreibt er die Aufgaben. Externe Partner sind lokale Handwerker, die über Jahres- und Mehrjahresverträge mit den Wohnstätten Konditionen vereinbart haben. „Das garantiert uns feste Preise und zeitnahe Ausführungen. Kein langes Suchen nach Handwerkern und freien Kapazitäten – was ein echter Luxus in Corona-geplagten Zeiten ist! Wir verfügen über eine moderne Gebäudemanagement-Software, die von der Erfassung über die Vergabe bis zum Controlling alle Prozesse optimiert und uns viel Zeit und Kosten spart.“

SOZIALES MANAGEMENT

In den vergangenen Jahrzehnten erfuhr das Produkt „Wohnung“ einen kompletten Sinneswandel. Neben den harten Faktoren wie „Größe, Preis und Lage“ wurden die weichen Faktoren immer wichtiger, und Wohnungsbauunternehmen entwickelten sich zu Dienstleistern mit sozialer Verantwortung in der Daseinsvorsorge.

Diesem Ruf folgten auch die Wohnstätten Sindelfingen und richteten im Jahr 2000 eine Stelle für das Soziale Management ein. Seit 2012 wird diese Aufgabe von Margit Sigel erfüllt.
Im Fokus stehen die Moderation bei Nachbarschaftskonflikten, Mieterberatung bei Zahlungsrückständen,

Alle Jahre wieder ein Angriff auf unsere Lachmuskeln: die Jubilarsabende beim Mundarttheater Darmsheim.

Der Stelzenmann beim Familienfest im Eichholz.

Da ist gut lachen: Die Buffets der Ehrenamtlichen sind legendär!

Vorbereitung von Abmahnungen, Hilfe beziehungsweise Vermittlung bei verhaltensauffälligen Mieter*innen? oder die Begleitung bei der Beschaffung von Ersatzwohnraum bei Sanierungen. Weitergehend gehören dazu: Kooperationen mit öffentlichen Stellen und freien Trägern, die Mitarbeit in stadtteilbezogenen sozialen Netzwerken sowie die Beteiligung an Mieterfesten und siedlungsbezogenen Aktivitäten, die das soziale Miteinander und die ehrenamtliche Beteiligung der Mieter*innen fördern.

Wer sie sucht, begegnet Margit Sigel in vielen Fällen „vor Ort". Das heißt: bei den Menschen, die sie persönlich berät und begleitet, manches Mal gemeinsam mit einem Hausmeister oder einer Mieterbetreuerin.

„Die Scham, in eine persönliche Notlage geraten zu sein, ist eine der großen Hürden, die zu überwinden meist sehr schwerfällt", weiß Margit Sigel. „Umso wichtiger ist es, sich ein Unterstützungsnetzwerk zu schaffen. Bei uns funktioniert es unter anderem mit den Hauspaten. Sie begrüßen die neuen Nachbarn im Bereich ihrer Wohnanlagen und wissen, was in ‚ihrem Hauseingang' passiert. Wir stehen in engem Kontakt."

Miteinander leben und füreinander da sein ermöglicht den Menschen im Quartier die notwendige Sicherheit. Deshalb ist die Quartiersarbeit im Eichholz und in der Viehweide ein wichtiges Netzwerk für die Wohnstätten. Zusammen mit den Ehrenamtlichen des Quartiers entstehen in gemeinschaftlicher Arbeit Angebote und Konzepte. Die Quartiersarbeit steht unter der Trägerschaft des Stadtjugendrings Sindelfingen e.V. und wird finanziert durch die Wohnstätten Sindelfingen und die Stadt Sindelfingen.

Eine Aufgabe weniger erwartet Margit Sigel in Kürze. Nach neunjähriger Redaktionsleitung unseres Mietermagazins „wohnfühlen", davor „Knackpunkt", wird Edeltraud Berle (siehe Seite 8) diese Funktion übernehmen.

VORBEREITET AUF DIE ZUKUNFT

Auch die zunehmende Digitalisierung ist eine ständige Herausforderung. Smarthome, digitale Mieter-Apps, Künstliche Intelligenz beim Neubau, das digitale Schwarze Brett, elektronische Ablesungen et cetera – die Entwicklungen sind spannend und das Projektteam „WohnSmart 2027", zusammengesetzt aus Mitarbeiter*innen aller Wohnstätten-Abteilungen, bleibt am Ball.

Im Team der Abteilung Mieterbetreuung arbeiten:
Anna Cristin Bäßler – Abteilungsleiterin
Cornelia Ernst, Raphael Kuzniak – Mietbuchhaltung
Sigrid Derdus, Romana Gradic,
Jenny Herdt, Dorothee Hoffmann – Mieterbetreuung
Jan Schneider, Bernd Kubenz – Übergaben, Abnahmen
Margit Sigel – Soziales Management

Bis eine Nebenkostenabrechnung fertig ist, braucht's viel Geduld und Kontrollen!

ABTEILUNG ZENTRALE IMMOBILIENTHEMEN

„Wir sind die größte Abteilung innerhalb der Wohnstätten," verrät Abteilungsleiterin Anna Cristin Bäßler. „Auch wenn wir als solche gar nicht wahrgenommen werden." Doch die Zahlen sprechen für sich: Neben ihren „nur" 2 ½ Mitarbeiterinnen in der Verwaltung kümmern sich 10 Hausmeister*innen + 31 Hauswarthelfer + 33 Reinigungskräfte um die Versorgung aller Wohnstätten-Objekte. Summa summarum 78 Mitarbeiter*innen und damit über die Hälfte der Belegschaft.

Zu den Hauptaufgaben der Mitarbeiterinnen in der Abteilung „Zentrale Immobilienthemen" zählt die Erstellung der Heiz- und Betriebskostenabrechnung. Hierunter fallen die Kontrollen der umzulegenden Rechnungen sowie die Verteilung der Kosten für Wasser, Müll, Strom und Grundsteuer auf die einzelnen Mietobjekte. Des Weiteren werden die gesamten Ablesungen vorbereitet, und es erfolgt die Kostenmeldung an den Wärmedienstleister. Im Anschluss wird die Heizkostenabrechnung kontrolliert und die Nebenkostenabrechnung erstellt.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Verwaltung des Müllbehälterbestandes, die Überwachung der Pressmüllcontainer (Leerung, Wartung und Reparatur) sowie die Erstellung der Müllkarten. Zudem ist die Abteilung für das Zählerwesen (Heizkostenverteiler, Wasser- und Wärmezähler, Rauchwarnmelder) sowie die Ausarbeitung der Rahmenverträge mit verschiedenen Dienstleistern verantwortlich. Auch Mieterhöhungen gehören dazu, wenn auch nicht alltäglich.

Daneben dreht sich ein quirliges Personalkarussell, in dem eine Hausmeisterin sowie neun Hausmeister, Helfer und Reinigungskräfte ständig für Bewegung sorgen. Heute ein plötzlicher Noteinsatz des Hausmeisters, morgen eine kranke Reinigungskraft und die Suche nach einer Vertretung, übermorgen eine Sicherheitseinweisung und das ganze Jahr über Urlaubs-, Vertretungs- und Notdienstplanung.

Bei 74 Akteuren bleiben die Hebel ständig in Bewegung.

Besonders herausfordernd in den vergangenen Monaten war die System-Umstellung auf das neue Software-Verwaltungsprogramm. Es mussten zig Tausende Daten überprüft und die abrechnungsrelevanten Daten eingelesen werden, bevor die ersten Abrechnungen verschickt werden konnten. Bisher ging alles gut, aber die Abrechnungen sind noch nicht fertig. Es bleibt spannend. Aufgrund der Umstellung werden die Abrechnungen in diesem Jahr voraussichtlich erst später als üblich versendet werden.

Auch bei „Zentrale Immobilienthemen" ist die zunehmende Digitalisierung eine besondere Herausforderung. Wir haben damit begonnen, das Zählerwesen auf funkgesteuerte Messgeräte umzustellen. Die Installation von Gateways (Datensammlern) muss organisiert und umgesetzt werden. Die Umstellung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Laufzeiten der Verträge zu unterschiedlichen Zeiten enden.

Lesen Sie im nächsten „wohnfühlen" über unsere Hausmeister*innen, Hauswarthelfer und Reinigungskräfte – unsere stillen Held*innen, die im Hintergrund so viel leisten.

Im Team der Abteilung Zentrale Immobilienthemen arbeiten in der Verwaltung:
Anna Cristin Bäßler – Abteilungsleitung
Clarissa Hudson, Jessica Singer, Claudia Hacker – Betriebskosten, Heizkosten

WOHNSTÄTTEN-
TESTZENTRUM

Eine echte Erleichterung! Zweimal in der Woche können sich die Wohnstätten-Mitarbeiter*innen intern und kostenlos auf COVID-19 testen lassen.

Die dritte Corona-Welle hat Deutschland vielerorts hart erfasst und auch im Landkreis Böblingen sind die Menschen aktuell aufgrund hoher Inzidenzen stark eingeschränkt.

Während in vielen Einrichtungen des öffentlichen Lebens bereits eine Testpflicht herrscht, ist es Arbeitnehmern noch immer freigestellt, sich testen zu lassen. Anders verhält es sich für Arbeitgeber: Die neue Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung sieht vor, dass jeder Mitarbeiter im Betrieb zwei Mal pro Woche die Möglichkeit haben muss, sich kostenfrei testen zu lassen.

Dass die Wohnstätten ihren Mitarbeitern dies ermöglichen würden, war also keine Frage; doch über das Wie wurde erst einmal gesonnen. „Schlussendlich haben wir mit dem ‚Wohnstätten-Testzentrum', einem eigens für die Mitarbeitertestung eingerichteten Raum direkt im Erdgeschoss, eine, wie wir finden, sehr gute Lösung gefunden. Besonders freut uns die rege Teilnahme der Mitarbeiter*innen – da mussten wir nicht lange bitten!", so Georgios Tsomidis, Geschäftsführer der Wohnstätten. In unmittelbarer Nähe zum gut durchlüfteten Foyer haben die Beschäftigten noch vor dem Betreten ihrer Büros die Möglichkeit, einen Nasenabstrich selbst vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Frau Volz unterstützt die Wohnstätten Sindelfingen dabei tatkräftig und überwacht die korrekte Vorgehensweise bis hin zur Auswertung und der datenschutzkonformen Dokumentation. Der besonders angenehme Nebeneffekt: Wer möchte, kann sich bei negativer Testung eine Bescheinigung ausstellen lassen, die er dann auch außerhalb der Wohnstätten nutzen kann, wo sie verlangt wird. Das erspart den Weg zu öffentlichen Testzentren.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und die Schaffung von Wohnraum darf unter der Pandemie nicht zum Stillstand kommen. Die Wohnstätten reagieren daher über die Testpflicht hinaus und bieten ihrem Personal schon seit geraumer Zeit neben mobilen Arbeitsplätzen auch kostenfreie Masken, Desinfektionsmittel und, wo immer möglich, Einzelbüros, damit verantwortungsvoll weitergearbeitet werden kann.

„Wir sind froh, dass wir es bislang immer geschafft haben, flexibel auf die oft schnell veränderte, kurzfristige Gesetzeslage und lokale Gegebenheiten zu reagieren und fühlen uns in diesem Sinne gut gewappnet für die kommenden Monate", so Tsomidis.

MITTWOCHSPUTZETE
JEDE WOCHE SEIT SIEBEN JAHREN

Drei Heinzelmännchen und zwei Heinzelfrauen engagieren sich seit vielen Jahren im Eichholz, packen an, wo's nötig ist und gehen jeden Mittwoch um die Häuser, bestückt mit Müllsack und Zange. Man möchte meinen, da kommt in einer Woche nicht viel zusammen. Weit gefehlt! Minimum ein bis zwei Säcke füllen sich mit Kleinzeug wie Papiertaschentücher, Zigaretten, Masken, Bonbon-Papierchen bis hin zu größerem Müll. „Einen Einkaufswagen haben wir auch schon gefunden und einen Strauß frischer roter Rosen", erzählt Wolfgang Schreiber. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Ihr Engagement kommt von Herzen. Die fünf lieben ihr Eichholz, sehen es gerne sauber und treffen sich (wenn nicht gerade Corona-Verbote greifen) anschließend zum Kaffeetrinken und Plaudern im Inselcafé. So verbinden sie das Ehrenamt mit ihrem Rentnerdasein. Unterstützt werden sie von der Stadt Sindelfingen: Die Säcke werden regelmäßig abgeholt.

Die „Mittwochs-Putzer": Wolfgang und Hildegard Schreiber, Hartmut Peglow, Gerhard Hans und Marlies Germaschewski.

DIE NEUE QUARTIERS-ARBEITERIN: STEPHANIE HUMMEL

Mit 25 Jahren in die Fußstapfen der langjährigen, erfahrenen Quartiersarbeiterin Sybille Siegner zu treten, mag für manchen Berufsanfänger mit Ehrfurcht verbunden sein. „Ehre ja, Furcht nein", sagt Stephanie Hummel, die „frisch gebackene" Absolventin der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg in der Fachrichtung Diakoniewissenschaft und Soziale Arbeit.

Sie geht ihre neue Aufgabe mit bewundernswertem Selbstvertrauen an. Kaum im Beruf strahlt sie eine so offenherzige und überzeugende Kompetenz aus, dass man sich auf Ihre Initiativen freuen darf.

„Mein Werdegang war früh absehbar", reflektiert Stephanie Hummel. In jungen Jahren Jungschar und Waldheim – die Mutter Sekretärin im Pfarramt, die Schwester Heilerziehungspflegerin. Im Hause Hummel drehte sich vieles um das soziale Miteinander.

„Die Stellenausschreibung vom Stadtjugendring hat mich sofort angesprochen. Wie schön, so viele Kulturen und Geschichten zu einem lebenswerten Miteinander verbinden zu können."

In den wenigen Wochen der Quartiersarbeit hat sich Stephanie Hummel schon gut eingearbeitet. Die Menschen gehen auf sie zu und freuen sich über die neue Quartiersarbeiterin. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter fand gleich persönliche Verbindungen zu ihr als Handballerin. Seit 19 Jahren spielt sie für den SV Vaihingen – unter anderem mit der Freundin seines Neffen. So klein ist die Welt. Gefreut hat sie sich über den Bewohner, der ihr sein Fotobuch schenkte mit zauberhaften Bildern zum Wandel des Eichholz in den letzten Jahrzehnten.

Die Wohnstätten Sindelfingen wünschen alles Gute!

STADTTEILZEITUNG MITMACHEN ERWÜNSCHT!

Die Stadtteilzeitung Viehweide ist mehr als nur eine Zeitung zum Lesen. Entstanden ist sie als Bürgerbeteiligungsprojekt mit dem Ziel, Bewohnerinnen und Bewohner als Redakteure, Fotografen und Gestalter zu gewinnen.

In dem bunt gestalteten Blättchen finden die Bewohner*innen vielfältige Angebote für Groß und Klein: Vorankündigungen, Termine, Nachberichte. Die Zeitung versteht sich als Einladung zum Mitwirken. Wer sie sammelt, hat letztendlich auch ein Stück „Viehweide-Geschichte" in der Hand und wird feststellen, welche Entwicklungen und Werdegänge in den vergangenen fünf Jahren stattgefunden haben. Die Redaktion freut sich über Anregungen jeder Art – gerne auch eigene Berichte.

Apropos Redaktion: Alle dürfen mitmachen, was auch immer jedefrau oder jedermann kann oder machen möchte. Ganz gleich, ob wenig oder regelmäßig, Hauptsache dass! Keineswegs wird eine professionelle Ausarbeitung erwartet – diese Mitmachhürde gibt es nicht. Ihre Fähigkeiten, Ihre Ideen und all die diversen Persönlichkeiten sind ausschlaggebend für den Entstehungsprozess. Und vielleicht macht es Ihnen ja auch Spaß, noch weitere Menschen zum Mitmachen zu gewinnen, um mit diesen an einem Bericht oder in einer Gruppe arbeiten wollen. Freunde, Gleichaltrige, Seelenverwandte – alle sind herzlich willkommen!

Zudem gibt es auch noch die Stadtteil-Homepage „www.viehweide-sindelfingen.de". Die Projektgruppe Nachbarschaftsnetzwerk, ebenfalls engagierte Bewohnerinnen und Bewohner, kümmern sich um die Redaktion und freuen sich über neue Impulse!

Foto: AdobeStock/Ersin (1)

EI? EI! OSTEREI

KINDER-OSTER-AKTION RUND UM DEN SPIELPLATZ

„Hier sind 30 Ostereier versteckt!", verkündeten zwei große Osterhasen-Plakate auf dem Spielplatz der Viehweide und forderten die Kinder zum Suchen auf. Die Begeisterung war groß und für alle eine spaßige Abwechslung in der recht tristen Corona-Zeit. Die insgesamt 60 Eier waren schnell gefunden und wer wollte, konnte sich damit fotografieren lassen und das Bild an die Quartiersarbeiterin Beate Faust senden. Das haben einige Kinder gerne gemacht!

Auch die Senior*innen und die Frauen vom Frühstückstisch kamen nicht zu kurz und durften sich über selbst gebastelte Ostergeschenke und bunte Eier freuen. Die Ehrenamtlichen der Viehweide denken eben an alle und alles. Danke dafür!

RAMADAN
KLEINE GESCHENKE ZU IFTAR

In der Woche nach Ostern, unserem christlichen Fest der Auferstehung, begann für unsere muslimischen Bewohnerinnen und Bewohner der Ramadan – der islamische Fastenmonat. Vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang sind Essen und Trinken tabu.

Auch diesen Nachbar*innen überreichten die fleißigen Ehrenamtlichen einen selbst gemachten Gruß: kleine Tütchen gefüllt mit Süßigkeiten und Datteln, die beim Fastenbrechen (Iftar) nach Sonnenuntergang eine besondere Rolle einnehmen. Viele Muslime brechen ihr Fasten abends nach dem Vorbild des Propheten mit Datteln, die reich an Zucker, Ballaststoffen und Vitaminen sind. Die Früchte sollen die aufgebrauchten Reserven wieder füllen.

QUARTIERSPUTZ
IN ZWEIER-TEAMS

Wenn uns die Corona-Pandemie auch viele Beschränkungen auferlegt – geputzt werden darf immer! Vor allem jetzt, wo Spazierengehen fast schon zur Tagesordnung gehört, ist das Bedürfnis nach Sauberkeit groß, und so fanden sich am 10. April viele Freiwillige am Hans-Thoma-Platz und beim Treff Viehweide ein.

Aufgeteilt in Zweier-Teams und ausgestattet mit Handschuhen, Zangen, Müllsäcken und Schubkarren ging's auf selbstbestimmten Strecken dem Müll an den Kragen. Die Koordinierung der Strecke übernahm im Vorfeld die Quartiersarbeit. Sichtbar erfolgreich lagen am Ende der Aktion zehn große Säcke zur Abholung bereit. Über die „Pizza to go" freuten sich große wie kleine Beteiligte. Sie genossen es, bei dieser Gelegenheit mal wieder gute Bekannte zu sehen. Und wenn es nur auf die Ferne war.

IN TECHNISCHEN NOTFÄLLEN

Sie erreichen die Zentrale der Wohnstätten unter:
Tel. (07031) 6109-0

Mo – Fr	7:30 – 12:00 Uhr
Mo – Mi	13:00 – 16:00 Uhr
Do	13:00 – 17:30 Uhr

Bei technischen Notfällen steht für Sie ein technischer Notruf zur Verfügung:
Tel. 0172 71 97 679

Mo – Do	ab 16:30 Uhr
Fr	ab 12:30 Uhr

sowie an Wochenenden und Feiertagen.

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Hausmeister oder den Handwerker, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.

FRISCHE VOM BALKON:
IHR INDIVIDUELLER KRÄUTERGARTEN

Von Schnittlauch bis Basilikum: Frische Kräuter sind gesund und geben zahllosen Gerichten das gewisse Etwas und eine besonders frische Note. Auf dem eigenen Balkon gepflanzt duften sie auch noch toll, sind durchaus dekorativ und benötigen in der Regel weniger Pflege als die meisten Balkonblumen. Bei den meisten Kräutern reicht es, ab und an zu gießen und zu düngen. Welche Kräuter Sie anpflanzen, ist natürlich Ihrem individuellen Geschmack überlassen. Nachfolgend stellen wir ein paar Klassiker und auch Kräuter vor, die in Deutschlands Küchen gerade „im Kommen" sind.

Mit ihrem intensiven Geschmack eignen sich die Blätter der **Zitronenverbene** hervorragend als Kräutertee. Die Wirkung ist gleichermaßen leicht belebend wie auch entspannend. Als winterfeste Balkonpflanze ist die Zitronenverbene äußerst wuchsfreudig.

Minze ist besonders lecker als Tee, in Desserts und wertet auch manchen Cocktail auf, zum Beispiel den Mojito. Sie wächst bevorzugt im Schatten, fühlt sich aber auch auf einem Südbalkon wohl. Wichtig: Bitte die Erde möglichst immer feucht halten. Die meisten Minzesorten können sogar auf dem Balkon überwintern.

Rosmarin freut sich über viel Sonne, braucht nur wenig Wasser und eignet sich daher besonders für Südbalkone. Es sollte immer erst gegossen werden, wenn die Erde trocken ist. Rosmarin passt großartig zu Lamm oder zu Rosmarinkartoffeln. Als Tee stabilisiert er den Kreislauf und kräftigt das Nervensystem.

Basilikum mag viel Sonne, verträgt keine Staunässe und benötigt eher trockene Erde. Basilikum ist unentbehrlich in allen mediterranen Gerichten und in Salaten.

Oregano bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Er sollte wenig gegossen werden. Bei der Ernte sollten Sie die Stängel abschneiden und die Blätter lichtgeschützt und trocken lagern. Oregano passt hervorragend zu vielen italienischen Gerichten, allen voran Pizza.

Thymian sollte vorsichtig gegossen werden und passt hervorragend zu Fleischgerichten. Getrocknet als Tee mit Honig wirkt er prima gegen Husten.

Knoblauch-Kresse (bekannt auch als Rock Chives®) kann ganzjährig in einer Keimschale gezogen werden und entfaltet ein feines Knoblaucharoma ausgezeichnet in Kräuterbutter, Öl oder Tsatsiki. Auch zu Gemüsegerichten, Fisch und Fleisch passt sie prima.

Weitere Kräuter und Rezepttipps:
www.kraeuter-buch.de

ein deutscher Bundeskanzler †	Inselgruppe b. Australien	südwestnorwegische Insel			Brüsseler Statue, Manneken ...		altgriechische Grabsäule	lateinamerikanischer Tanz		dt. Schauspieler † 1999	deutsche Weinlandschaft		schweiz. Presseagentur (Abk.)	griech. Vorsilbe: bei, daneben	sagen, reden		Provinz im Westen Irans	Comicfigur (... und Struppi')
							aufbruchsfertig					17						
					dt.-tschechischer Autor †, ... Filip		hundertäugiger Riese		8				griechischer Buchstabe		Rufname d. Comiczeichners Stein			
Blume des Buddhismus		Gebirgszug in Südosteuropa		französischer Ausruf (3 W.)						engl. Fürwort: er		abgelegen			25			
Lebkuchenunterlage		13					großes Holzstück				16			Handy-Norm (Abk.)				Platz in Berlin (Kw.)
				Bereiche des Bahnhofs		Küchenschabe									israel. Schriftsteller †		französischer Gewürzlikör	
Stadt in Dänemark	Weihnachtsmann (engl.)		Flächenmaß											afrikanisches Rundorf		12		
Trinkspruch in Skandinavien																		
			20											Bootsteil		röm. Zahlzeichen: neun		
Zweiergruppen			das ‚Baltische Meer'											Halbton über H				ein Schnellzug (Abk.)
Wort beim Poker		eiszeitlicher Höhenzug													9			
				21										allerdings, andererseits		Höhenlage, Stufe		
den Weg zeigen	in der gleichen Weise	eine Augenkrankheit		Schnellzugart (Abk.)		chinesische Provinz	Ruderlager		Altathener Staatsmann			Vorname der Autorin Blyton	indische Göttin, Gattin d. Rama	menschl. Ausstrahlung	soundsovielte (math.)			24
						Ostgermanen					19	und auch						Badeanstalt
dt. Dramatiker † (Bertolt)					10		französischer Polizist		streng			23			Kernwaffe		italienischer Artikel	
	5			Unbeweglichkeit		Flüssigkeit						flegelhafter Mensch		‚Bett' in der Kindersprache				
hoher türk. Titel (Mz.)			Stricke, Taue						rußend		Sportart							
ein Landfahrervolk						ein Raubvogel		hellblau					englisch: du			15	Strom der nord. Unterwelt	
			Wallfahrtsort am Ganges		verhüllendes Tuch					11				Staat in Ostafrika		französisch: dich		
Computerbetriebssystem	japan. Gesellschafterin	französische Käseart		3			span. Mehrzahlartikel				niedergeschlagen (engl.)		Nahverkehrszug		4			
Obst- und Gemüsefelder						18		Schiff der Kolumbusflotte		Autor von ‚Robinson Crusoe'			7			in best. Anzahl (zu ...)		
			6		Mitspieler beim Whist		Singvogel						Mitentdecker des Insulins		niederländischer Pudding			
französischer Autor † (Jules)		französisch: Wasser		‚blaublütig'				22		Außerirdischer einer TV-Serie		kleine Sundainsel					US-Schauspielerin, ... Long	
devot, unterwürfig							Initialen der Kinski		deklarieren					14				Initialen von US-Filmstar Newman
wie war das? (ugs.)		2		die Zähne betreffend							griechischer Buchstabe				Grabinschrift (Abk.)			
keine Karten mehr erhältlich										1		Rennbahnbelag						

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Bücher aus dem Diogenes-Verlag:

Das Buch „Der Genosse" von Cesare Pavese in der Neuübersetzung von Maja Pflugs berichtet von dem Lebensweg des unpolitischen Herumtreibers Pablo. Er spielt sich durch sein Leben mit Musik, Frauen, Wein, ohne dass etwas diesen Strom unterbricht – im Milieu der sogenannt kleinen Leute. In Rom allerdings kommt er in Kontakt mit dem politischen Widerstand und es vollzieht sich die Wende seines Lebens.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Die Verlosung der Bücher und Preise erfolgt durch ein Losverfahren, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 30.06.2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Stichwort bitte per E-Mail an: gewinnspiel@kreativkoepfe.de (mit Absender!) oder per Post an: Kreativköpfe GbR, Gutenbergring 69a, 22848 Norderstedt.

ZEUGNIS EINER STARKEN FRAU

Sie ist die erste Frau und erste Schwarze als Vizepräsidentin der USA. Kamala Harris hat das Amt in jenem historischen Moment übernommen, in dem die Vereinigten Staaten gespalten sind wie nie zuvor. Wer ist diese Frau, die die Zukunft der USA mitprägen wird? Was treibt sie an?

In diesem Buch erzählt Kamala Harris die Geschichte ihres unwahrscheinlichen Lebenswegs als Tochter einer indischen Einwanderin und eines Jamaikaners, die sich zur Justizministerin Kaliforniens hocharbeitete – und sich schon als Staatsanwältin dem Ziel sozialer Gerechtigkeit verschrieb. Ihre Lebensgeschichte, die sie in diesem Buch so eindringlich schildert, ruft immer wieder die grundlegenden Werte von Freiheit, Toleranz und Gerechtigkeit in Erinnerung, die heute so sehr in Gefahr geraten sind. Das beeindruckende Zeugnis einer klugen und charismatischen Politikerin – und die bewegende Geschichte einer Frau, auf deren Schultern die Hoffnung einer ganzen Nation ruht.

Die Autobiografie der neuen US-Vizepräsidentin: ein inspirierendes und zutiefst persönliches Hörbuch darüber, welche Werte uns verbinden.
Aus dem Englischen von Jürgen Neubauer, ungekürzte Lesung mit Nina West, 8h 48 min,
Der Hörverlag, 14,95 Euro

Foto: Wikimedia (1)

INSELMORD STATT MORDSIDYLLE

Pellworm, Nordsee. Von Mord und Totschlag hatte der Polizist Jan Benden genug. Deshalb kam ihm die Stelle auf der kleinen, idyllischen Insel gerade recht – wenn die nur einen einzigen Polizisten brauchen, kann da ja nicht viel passieren, hatte er gedacht und zog kurzerhand mit seiner Frau Laura dorthin. Doch dann sitzt eines Morgens eine Leiche auf dem Deich. Jan nimmt die Ermittlungen auf – unfreiwillig unterstützt von Tamme, einem Inselbewohner mit etwas zu viel Begeisterung für Kriminalfälle. Und auch Laura beginnt zu recherchieren – auf ihre eigene charmante Art. Denn, was niemand gedacht hätte: Verdächtige gibt es nicht gerade wenige auf der sonst so friedlichen Insel … Mit Landkarte von Pellworm und einem kleinen Wörterbuch für Landratten!
Blanvalet Taschenbuch Verlag, 352 Seiten, 10 Euro

VON POWER-ZIMT BIS ZUR PALETTEN-BAR

Wenn einem die Nullachtfünfzehn-Lösungen aus dem Gartencenter nicht gefallen – weil die jeder hat, weil sie in dem einen oder anderem Fall nicht sehr ökologisch sind oder schlicht, weil man nicht ständig etwas Neues kaufen möchte, dann muss man ganz schön erfinderisch sein. Gartenprofi Antje Krause versammelt in dem Buch **„Trick 17 – Garten und Balkon"** 272 geniale Lifehacks für eine individuelle und grüne Umgebung.
Charmante „Do it yourself"-Lösungen geben Anregungen für Grünes auf Balkon und Terrasse, ebenso für Dekorieren und Schenken bis hin zu Tricks für Partynächte. Aus Eierpappen werden Anzuchtbecher, aus Harken Weinglashalter, aus Bier wird eine Nahrungsquelle für Zimmerpflanzen und aus einem alten Stück Gartenschlauch eine Lebensversicherung (oder doch zumindest ein Verletzungsschutz).
Frechverlag, 336 Seiten, 19 Euro

IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH, Bahnhofstraße 9, 71063 Sindelfingen
Postfach 569, 71047 Sindelfingen
Telefon: 07031 6109-0, Telefax: 07031 6109-25
www.wohnstaetten-sindelfingen.de, info@wohnstaetten-sindelfingen.de

REDAKTIONSTEAM

Heike Arndt, Edeltraud Berle, Sigrid Derdus, Ralf Wagner, Hans-Andreas Schwarz,
Gunther Stauss, Anna Cristin Bäßler, Margit Sigel, Texte: Doris Leddin